



Ästhetische Dermatologie

Hautpflege: Was wir selbst tun können

Ästhetische Behandlungen: Was der Hautarzt für Sie tun kann

- **Hautbild und Hautpflege**
- **Ästhetische Behandlungen**
- **Beetartig ausbreitende Hautveränderungen**
- **Gutartige Male**
- **Pigmentierungen**
- **Veränderungen am Augenlid**
- **Ohrläppchen-Rekonstruktion**
- **Narbenbehandlung**
- **Besenreiser und Teleangiektasien**

■ **Hautbild und Hautpflege**

Die Haut ist unser sichtbares Kleid nach außen. Gesunde Haut schützt uns; geschädigte Haut ist jedoch Grundlage für zunehmende Schäden und Veränderungen.

Was können wir selbst tun?

Schädigende Einflüsse vermeiden: Dazu zählen übermäßige UV- und Sonnenexposition; Austrocknung durch Stäube, Hitze, Dämpfe und chloriertes Wasser; Anwendung unpassender Pflegeprodukte. Belastende Lebensweise, Zigarettenkonsum und hormonelle Ungleichgewichte können ihr Übriges beitragen.

Richtige Hautpflege richtet sich nach Hauttyp, Hautregion, aktuellen Beanspruchungen, aber auch nach Temperaturen und Jahreszeit.

Im Zuge der ärztlichen Konsultation wird Ihr Hautarzt spezielle Empfehlungen geben und passende Rezepturen für medikamentenfreie Pflegesalben erstellen.

■ **Ästhetische Behandlungen**

Ästhetische Behandlungen in der dermatologischen Praxis dienen der Beseitigung oder Linderung subjektiv störender Erscheinungen. Auch wenn sie die Gesundheit nicht gefährden, können sie subjektiv als störend empfunden werden.

Das Spektrum ästhetischer Behandlungen erstreckt sich von oberflächlich wirksamen Maßnahmen (Vereisung, Kaustik, Laser etc.) bis hin zu invasiven Eingriffen (dermatologisch-chirurgische Rekonstruktion und Exzisionen).

Ästhetische Behandlungen sind ärztliche Privatleistungen und werden nicht von der Krankenkasse übernommen. Die Kosten einer ästhetischen Behandlung werden vorab mitgeteilt.

Im Weiteren eine kurze Übersicht über mögliche medizinisch-ästhetische Behandlungen:

■ **Beetartig ausbreitende Hautveränderungen**

Gutartige Hautgewächse können sich in großer Zahl ausbreiten, wodurch sie als sehr störend empfunden werden. Zu solchen sich ausbreitenden Gewächsen zählen z.B. Fibrome, seborrhoische Warzen, Wucherungen der Talgdrüsen, rote Angiome.

Die Entfernung auch zahlreicher gutartiger Hauterscheinungen ist im Regelfall einfach und auf unterschiedliche Weise ambulant möglich.

■ **Gutartige Male**

Harmlose bindegewebige Male (*Dermale Naevi*) bilden weiche und regelmäßige Knoten, deren Größe im Laufe der Jahre zunehmen kann. Dabei können sie häufiger irritiert werden, z.B. durch Reibeffekte der Kleidung. - Die Entfernung ist mittels kleinem Eingriff in Lokalanästhesie möglich.



■ Pigmentierungen

Pigmentierungen können nach wiederholten äußeren Reizen und fortgesetzter Beanspruchung an exponierten Hautarealen auftreten. Sie erscheinen z.B. als *lentiginöse Male* oder sog. *Melasma* im Gesicht. Harmlose Pigmentmale dürfen nicht mit ähnlich aussehenden Vorläufern bösartiger Hauterkrankungen verwechselt werden.

Therapeutisch kommen z.B. oberflächige Vereisungen mit flüssigem Stickstoff oder mehrmonatige Anwendung bestimmter Retinoidsalben zur Anwendung. Auslösende Reize sollen vermieden werden.

■ Veränderungen am Augenlid

Lidfibrome sind bindegewebige, oft gestielte Wucherungen an den Augenlidern. Ihre Abtragung wird von den Krankenkassen übernommen.

Xanthelasma sind gelbliche Herde, denen eine Ansammlung fettspeichernder Zellen im Bindegewebe der Lider zugrunde liegt. Die Entfernung kann z.B. operativ oder mittels Laser erfolgen. Ein neuerliches Auftreten kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Syringome entsprechen vergrößerten ekkrinen Drüsen der Augenlider. Ihre Entfernung kann z.B. kaustisch in Lokalanästhesie erfolgen. Allerdings bleiben nach Entfernung oberflächliche Veränderungen der Hauttextur sichtbar.

■ Ohrläppchen Rekonstruktion

Langjähriges Tragen schwerer Ohrgehänge kann zur Ausweitung der Perforation im Ohrläppchen führen. Eingesetzte Piercings mit Dehnungseffekt (*flesh tunnel*) führen zu noch größeren Gewebsverlusten im Bereich des Ohrläppchens. Im Extremfall kommt es sekundär zur Teilung des Ohrläppchens in zwei Hälften.

Sowohl die ausgeweitete Läppchenperforation, als auch das geteilte Ohrläppchen lassen sich dermatochirurgisch rekonstruieren. Abhängig vom Ausmaß der gesetzten Vorschädigung, führt die Rekonstruktion nicht zu einem völlig identen Resultat wie vor der Schädigung. Der Eingriff erfolgt ambulant in Lokalanästhesie. Frühestens sechs Monate nach erfolgreichem Eingriff kann im sauber verheilten Ohrläppchen ein neuer, leichter Ohrstecker gesetzt werden.

■ Narbenbehandlung

Narben sind ein Ersatzgewebe, welches als Reaktion auf Verletzungen, Operationen oder tiefere Infektionen entsteht. In manchen Fällen kann es zu überschießender (hypertropher) Narbenbildung kommen. Entwickelt sich eine Narbe über das ursprüngliche Wundgebiet hinaus, spricht man von einem Keloid. - In anderen Fällen können sich eingesunkene (atrophe) Narben entwickeln. Bestimmte Hautareale und genetisch determinierte Hauttypen neigen zu spezieller Narbenbildung.

Konservative Behandlungen umfassen Cremes und Infiltrationen; in Einzelfällen helfen Druckauflagen oder manuelle Massagen. Operative Eingriffe hinterlassen selbst eine Narbe; diese sollte deutlich unauffälliger sein als die ursprüngliche.

■ Besenreiser und Teleangiektasien

Besenreiser sind dünne, oft dicht verzweigte bläuliche venöse Blutgefäße. Sie treten bevorzugt an den Beinen auf und bedeuten bei alleinigem Auftreten noch keine Krankheit.

Teleangiektasien sind dünne, oft dicht verzweigte rötliche arterioläre Blutgefäße. Treten sie vermehrt im Gesicht auf, spricht man ggf. von *Rosacea*. Treten sie vermehrt im Bereiche des Körperstammes auf, kann dies in Einzelfällen ein Hinweis auf sonstige Erkrankungen sein.

Behandlungsoptionen umfassen u.a. Verödungen, kaustische oder Laserbehandlungen. Von Hitze, Sauna und thermischer Belastung wird in jedem Fall abgeraten.



Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit des Dokuments wird auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet; alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Die Nennung von Produktbezeichnungen erfolgt beispielhaft, ohne bevorzugende Wertung gegenüber gleichgearteten anderen Produkten.